

recht ausüben, werden ersucht, dieselben mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und in ihrem eigenen Namen, nicht dem der Firma, ausgestellten Vollmacht zu versehen.

Indem wir alle Mitglieder zur Betheiligung einladen, verweisen wir zugleich auf die für alle hier anwesenden, bei der Hauptversammlung nicht erscheinenden Börsenmitglieder eingeführte Conventionalstrafe.

Berlin, Weimar und Leipzig, den 26. März 1877.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Hermann Böhlau. Theodor Einhorn.



Plan zu einer Geschichte des Deutschen Buchhandels.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler beabsichtigt die Herausgabe einer

Geschichte des Deutschen Buchhandels

von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis zur neuesten Zeit.

Dies Werk soll auf wissenschaftlicher Forschung beruhen und die Resultate derselben in einer gemeinverständlichen und übersichtlichen Darstellung geben.

Das Druckereigewerbe ist nur insoweit zu berücksichtigen, als es ursprünglich die Grundlage des buchhändlerischen Geschäftes bildete und als es später durch Blüthe oder Verfall irgend einen wesentlichen Einfluß auf den deutschen Buchhandel ausgeübt hat. In ähnlicher Weise sollen Literatur- und Culturgeschichte in den Rahmen der Darstellung hineingezogen werden, und ist stets Rücksicht darauf zu nehmen, inwieweit dieselben Einfluß auf das buchhändlerische Gewerbe ausgeübt haben, und wie der Buchhandel auf die Literatur fördernd oder schädigend zurückgewirkt hat.

Die Hauptaufgabe des Werkes bleibt indeß, den Charakter des Büchermarktes historisch zu verfolgen und die Geschichte des Geschäftsbetriebes in ihrer allmählichen Entwicklung festzustellen.

Eine Einleitung soll die Geschichte des Buchhandels bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst geben und eine übersichtliche Darstellung des buchhändlerischen Geschäftsbetriebes aller der Länder enthalten, welche ein hervorragendes Schriftenthum aufzuweisen haben. Namentlich sollen der Buchhandel in Aegypten, in Griechenland und Rom, sowie der Handschriftenhandel des Mittelalters kurz geschildert werden.

Es folgt dann die eigentliche, in 5 Perioden eingetheilte Geschichte:

Erste Periode: Bis zum Erscheinen des ersten Messkatalogs 1564.

Zweite Periode: Bis zum Westphälischen Frieden 1648.

Dritte Periode: Bis zum Aufhören des Frankfurter Messkatalogs und der entschiedenen Präponderanz von Leipzig (Gründung des ersten Deutschen Buchhändlervereins 1765).

Vierte Periode: Bis zur Gründung des Deutschen Buchhändler-Börsenvereins.

Fünfte Periode: Die Neuzeit.

Bei jeder Periode wäre mit einer Charakterisirung der jeweiligen politischen, culturgeschichtlichen und literarischen Verhältnisse zu beginnen, — es wäre die Stellung zu bezeichnen, die der deutsche Buchhandel damals eingenommen, — es wären die einzelnen Länder und Städte in Beziehung auf den Buchhandel zu schildern, und einzelne Firmen und Persönlichkeiten vorzuführen. Auch der Statistik wäre die gebührende Beachtung zu widmen. Aus diesen Schilderungen wären sodann die Resultate zu ziehen, indem in gesonderten Abschnitten die einzelnen Materien behandelt werden und gezeigt wird: wie der Buchhandel zu jener Zeit organisiert war, ob und in welche Branchen er zerfiel, was die Gesetzgebung in Bezug auf den Buchhandel und das Druckereigewerbe ic. festsetzte.

Der Umfang des Werkes soll womöglich 100 Bogen gr. 8. nicht überschreiten, und wird die Ausgabe in einzelnen (etwa 3—4) Bänden geschehen.

Neben dieser Inangriffnahme einer Geschichte des Deutschen Buchhandels sollen die „Publicationen des Börsenvereins“ in Zukunft vorzugsweise Beiträge zur Geschichte des Buchhandels bringen. Neu aufgefundenen Material, das öffentlichen oder Privat-Archiven entnommen ist, statistische Uebersichten, Monographien, Biographien hervorragender Buchdrucker und Buchhändler und derartige Beiträge sollen heft- oder handweise herausgegeben werden und so ein „Archiv zur Geschichte des Deutschen Buchhandels“ bilden.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnhaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[12487.] Riga, Februar 1877.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich im nächsten Monat am hiesigen Platze, in der Gr. Alexanderstrasse Nr. 15, eine

Buch- und Antiquariatshandlung

nebst

Leihbibliothek

eröffnen werde.

Während meiner mehrjährigen ununterbrochenen buchhändlerischen Thätigkeit in

den hochgeachteten Handlungen der Herren A. Hauff hier, L. Rosner in Wien, F. H. Schimpff in Triest und zuletzt in der Buchhandlung des Herrn N. Kymmel hier glaube ich wohl ausreichende Erfahrungen und Kenntnisse zur erfolgreichen Führung eines auf solider Basis begründeten Sortimentsgeschäftes erworben zu haben.

Die ausserordentlich günstige Lage meines Geschäftslocales als einzige Buchhandlung in der aristokratischen und wohlhabendsten Vorstadt Rigas, sowie die ausgedehntesten bekanntschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen zu den hiesigen pädagogischen Kreisen wären wohl geeignet, meinem Unternehmen ein günstiges Prognostikon zu stellen.

Mit den Platzverhältnissen als geborener Rigaer genau vertraut und mit mehr als

ausreichenden Geldmitteln versehen, gebe ich mich der angenehmen und festen Zuversicht hin, dass es meinen unermüdlichen Bestrebungen gelingen wird, sichere Erfolge zu erzielen.

Somit richte ich an Sie die ergebene Bitte, mir Ihr schätzenswerthes Vertrauen zuzuwenden und mir freundlichst Conto zu gewähren, sowie meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen und thätige Verwendung für Ihren Verlag Ihnen die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Herr F. Volckmar in Leipzig hatte die Güte, meine Commission zu übernehmen, und wird derselbe, sowie die unten genannten